



HENRI ROUSSEAU

Deshalb sollte man sich aus der Form keine Gottheit machen. Und man sollte nicht länger um die Form kämpfen, als sie zum Ausdrucksmittel des inneren Klanges dienen kann. Deshalb sollte man nicht in einer Form das Heil suchen.

Diese Behauptung muss richtig verstanden werden. Für jeden Künstler (d. h. produktiven Künstler und nicht „Nachempfänger“) ist sein Ausdrucksmittel (= Form) das beste, da es am besten das verkörpert, was er zu verkünden verpflichtet ist. Daraus wird aber oft fälschlich die Folge gezogen, dass dieses Ausdrucksmittel auch für die andern Künstler das beste ist oder sein sollte.



KINDERZEICHNUNG

Da die Form nur ein Ausdrucksmittel ist, und da die Form bei den Künstlern verschieden ist, so ist die Form bei den Künstlern verschieden. Die verschiedenen Formen geben verschiedene Ausdrücke.

Die Notwendigkeit der Form ist die Notwendigkeit der Farbe. Die Fische haben keine Augen. Der Mensch hat keine Nase. Die Farbe usw. usw.

So spiegelt sich in der Form die Persönlichkeit des Künstlers. Der Stempel der Persönlichkeit ist in der Form.

Die Persönlichkeit kann aber nicht in der Form aufgefasst werden. Sondern sie ist in der Form (Volk).

Ebenso wie jeder einzelne Künstler in der Form und also auch das Volk, zu welchem er gehört, sich in der Form und wird durch die Form.

Und endlich hat auch jeder Künstler eine mögliche Offenbarung. Die Abspiegelung der Form.

Alle diese drei Elemente der Form sind nicht nur überflüssig, für ihre Offenbarung, das Gewaltsame auch hier nichts anderes.

Und andererseits wird es von der Form eines der drei Elemente besonders deutlich. Das Nationale und andere wieder das Nationale.

Wie im Anfang gesagt wurde, ist die menschliche Persönlichkeit, später bei den Menschen. In diesem Augenblick wird sie zu einzelnen Formen zwingt, die eine gewisse Ähnlichkeit besitzen.

Diesen Moment nennt man die Form.

Sie ist vollkommen berechtigt, die Form einer Gruppe von Künstlern unerlaubt.